Chronik für den Monat April 1933

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **- (1933)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-396735

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sächlich die österreichische Seite zu tragen. Die acht Gerichte waren zwar unterlegen in der Kostenfrage des Erniprozesses, hatten sich auch hintergehen lassen beim Vogtwechsel, dagegen war ihre Herrschaft unterlegen in der Forderung nach Genugtuung für ihre verletzte hohe Gerichtsbarkeit, ebenso hatte sie weder in der Reversfrage, noch in der Freiheitenfrage, die alle staatspolitisch von weit größerer Tragweite waren, etwas erreichen können. Die acht Gerichte konnten sich also im wesentlichen als Sieger betrachten. Sie konnten sogar insofern einen politischen Erfolg buchen, als der von Dietegen von Salis vor seiner Vogtwahl unternommene Besuch der einzelnen Gerichte von da an eine ständige Einrichtung wurde, während solche Besuche bei den frühern Vogtwahlen nie vorgekommen waren. Bis dahin war über die Genehmheit des Vogtes höchstens bei den Deputierten der Gerichte näher nachgeforscht worden, wenn nur der Grundforderung, daß der zu Wählende ein Einheimischer war, Rücksicht getragen wurde.

Im übrigen bildete auch dieser lange Handel nur eine Episode in dem genau 150 Jahre dauernden Loslösungsprozeß der acht Gerichte von Österreich. Die Entscheidung fiel erst im folgenden Jahrhundert, zuerst zu Ungunsten der acht Gerichte, bis der Loskaufsvertrag von 1649 ihnen nach hartem Ringen und schweren Opfern an Gut und Blut das so lange beharrlich verfolgte Ziel der vollständigen Freiheit endlich als wohlverdiente Frucht zuteil werden ließ.

Chronik für den Monat April 1933.

1. Am 28. März hielt Herr Kreisförster W. Burkart in der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft einen Lichtbildervortrag über die Ausgrabungen in Castaneda 1932.

Am 31. März starb während einer Sitzung des Bezirksgerichts Präsident Georg Meiler. Er wurde 1875 in Flims geboren, absolvierte das bündnerische Lehrerseminar, war dann in seiner Heimatgemeinde Flims einige Jahre als Lehrer tätig, widmete sich hierauf der Landwirtschaft und dem Viehhandel. Im Kreis und Bezirk bekleidete er alle wichtigen Ämter und war 17 Jahre lang Gemeindepräsident.

In einer Artikelserie im „Tagbl." Nr. 75 ff. wendet sich ein Einsender gegen den Bau eines Kantonsspitals.

2. In der Martinskirche in Chur veranstaltete der Kirchenchor Chur statt eines Passionskonzertes eine liturgische Abendfeier,

die stark besucht war und dankbare Anerkennung fand. Der Chor sang einige Partien aus der Matthäuspassion von Schütz.

5. In der Naturforschenden Gesellschaft sprach Dr. med. Max A. Müller über die „Blutgruppenforschung und ihre praktische Anwendung".

In Ilanz starb Sr. Gabriela Kallenborn, die Generaloberin des Instituts St. Joseph in Ilanz. („Tagbl." Nr. 85.)

Im Schoße des Bündn. Evangelischen Waisenhilfsvereins sprach Herr Verwalter Brack von Masans auf Grund reicher Erfahrung über die Leiden und Freuden im Anstaltsdienste.

In Trins sprach Präsident Hans Erni über „Reminiszenzen aus Trins". Herr Sekundarlehrer Th. Dolf erfreute die Zuhörer durch den Vortrag von Volksliedern.

6. Der Schweizerische Burgenverein plant eine Aktion zur Bildung von Arbeitslagern, in welchem freiwillige jugendliche Arbeitslose bei Ausgrabungen und Erhaltung von Burgen und Ruinen sich betätigen können. Als erstes Objekt ist die Burgruine Belfort ob Surava in Aussicht genommen, die zu einer Jugendburg ausgebaut und der wandernden Jugend als Zwischenstation gegen geringe Vergütung für einen oder mehrere Tage Aufenthalt gewähren soll.

Fräulein Annina Vital hat in Chur in der Reichsgasse eine Töpferwerkstatt eingerichtet, nachdem sie in der Töpferakademie in Paris eine dreijährige Studienzeit absolviert und in Italien und Deutschland weitere praktische Kenntnisse auf diesem Gebiet sich erworben hat.

7. In Davos starb im Alter von 82 Jahren Major Anton Morosani. Er wurde in Frankreich geboren, wo seine aus Brusio stammenden Eltern ein Geschäft betrieben. Früh verwaist, kam er zu seiner Großmutter nach Davos, wo er dann jahrzehntelang als Postpferdehalter tätig war und daneben einen ausgedehnten Kohlenhandel betrieb. Er nahm tätigen Anteil an der Förderung des Kur- und Verkehrsortes Davos, war jahrelang auch Mitglied des Gemeinderates.

8. In Chiasso haben sich 28 Bündner zu einer Associazione Grigionese vereinigt, die die Geselligkeit pflegen und in Not geratenen Landsleuten mit Rat und Tat beistehen will.

Am Mittenberg in Chur (oberhalb der „nassen Platte") brach ein Waldbrand aus, der indes rasch gelöscht werden konnte.

9. In Chur wurde das Ehepaar Alfred und Gertrud Schaie, genannt Rotter, kremiert, das im Fürstentum Liechtenstein überfallen wurde, sich flüchten wollte, auf der Flucht über eine Felspartie abstürzte und tot liegen blieb. Das Vorkommnis erregte weit herum großes Aufsehen.

Katholisch-Klosters feierte das Fest der Glockenweihe im Zeichen des konfessionellen Friedens, indem auch die Klosterser Musik und die Klosterser Schuljugend mitwirkten.

10. In Pontresina wurde in einer öffentlichen Versammlung, die auch aus den Nachbargemeinden besucht war, das Diavolezza-

bahnprojekt, das in der letzten Zeit viel zu reden und zu schreiben gegeben hat, besprochen. Die Verfasser der beiden Projekte, Direktor Zimmermann von der Berninabahn und Ingenieur Weidmann, unterbreiteten der Versammlung ihre Pläne. Die Abweichungen der beiden Projekte beziehen sich in der Hauptsache auf die Finanzierungs- und Rentabilitätsfrage. Eine Abstimmung fand nicht statt.

Unter der Leitung von Kantonsforstadjunkt Meyer und Kreisoberförster Letta fand in Malans ein Forstkurs statt.

11. Der Handwerker- und Gewerbeverein Chur hörte ein Referat des kantonalen Berufsberaters, Herrn a. Sekundarlehrer U. Buchli-Mohr, an über „Das neue Bundesgesetz über die berufliche Ausbildung und die kantonalen Ausführungsbestimmungen".

Die Reunion Sociala in Schuls hat im Laufe des Winters eine Reihe interessanter Vortragsabende veranstaltet, die ihren Mitgliedern reiche Belehrung vermittelten.

15. In Chur auf dem Sand fiel der Korporal O. Briccola von Sorte bei Lostallo über das Geländer in die Plessur und wurde als Leiche bei Zizers geborgen.

In Trogen ist Lehrer Georg Sprecher von Fanas vom Lehramt zurückgetreten, nachdem er demselben 22 Jahre gewidmet, daneben einige Jahre auch den Handfertigkeitsunterricht an der Kantonsschule geleitet und der Gemeinde Trogen in verschiedenen Beamtungen gedient hat.

16. Der Generalvikar der Churer Diözese, Herr Anton Simeon, ist nach 25jähriger Amtstätigkeit an der bischöflichen Kurie vom Papste zum Protonotarius Apostolicus ernannt worden.

17. Der Entwurf einer neuen Verfassung des Kreises Schanfigg ist mit großem Mehr verworfen worden, sogar in Arosa selbst.

In Bonaduz fand bei großer Beteiligung das hinterrheintalische Bezirksgesangfest statt.

In Pontresina stürzte der italienische Alpinist Balestreri beim Aufstieg zur Bellavista in eine Gletscherspalte und kam dabei ums Leben.

18. In Disentis hielt der Katholische Schulverein Graubündens seine Generalversammlung ab. Im Anschluß an einen Vortrag des Herrn Dr. J. Kaufmann über das Erziehungsrecht in den geistigen Strömungen der Gegenwart protestierte er einmütig dagegen, daß die Zentrale der Gottlosenbewegung nach Basel verlegt werden soll, als gegen eine planmäßige Vergiftung unseres Volksgewissens, und bittet die Vertreter des schweizerischen Bürgertums in den Behörden, mit äußerster Konsequenz die geeigneten Maßnahmen zu ergreifen, um jede Tätigkeit einer solchen Zentrale zu verunmöglichen.

19. Nach langjährigen Verhandlungen über die Verleihung der Konzession für die Ausbeutung der Tarasper Heilquellen kam zwischen der Eigentümerin der Quellen und der bisherigen Pächterin, der

Tarasp-Schulser Gesellschaft A.-G. in Schuls, ein Vertrag zustande.

20. Prof. Ude, ein Anhänger der Freiland-Freigeld-Lehre, der in Österreich unter Redeverbot steht, hielt in Chur einen Vortrag über das Thema „Aufstieg oder Nidergang?".

23. Im Hotel Steffani in Samaden tagte am Sonntag der Offiziersverein Engadin zur Behandlung seiner ordentlichen Jahresgeschäfte sowie zur Entgegennahme eines lehrreichen Filmvortrages des Herrn Dr. Gut über alpines Rettungswesen.

24. In Alvaneu starb a. Kreispräsident Peter Ant. Gerber, einer alten Walserfamilie entstammend, die zur Reformationszeit von Wiesen nach Alvaneu übersiedelte. Er wurde 1850 geboren, absolvierte 1869 das Lehrerseminar in Chur, hielt Schule in Alvaneu-Dorf und -Bad, vertauschte dann den Schuldienst mit demjenigen der Post und war 40 Jahre Posthalter in Alvaneu. Dem Kreis diente er als Präsident, Großratsabgeordneter und Vermittler.

26. Im Alter von 85 Jahren ist einer der Mitbegründer und Hauptförderer des Winterkurortes und Sportplatzes St. Moritz gestorben, Herr Dr. med. Holland, der seit dem Jahre 1881 ständiger Gast des Engadins war und in Wort und Schrift bei seinen britischen Landsleuten für St. Moritz mit großem Erfolg geworben hat.

Der Parteitag der Sozialdemokratischen Partei Graubündens stellt in einer Resolution fest, daß die schweizerische Arbeiterschaft nach wie vor in den durch die Bundesverfassung gewährleisteten Rechten die wirksamste Waffe zur Durchsetzung ihrer sozialen Postulate besitze, und appelliert an die Arbeiterschaft im Kanton, jedem Versuch, die demokratische Rechtsordnung zu unterhöhlen oder gar zu zerstören, mit allen Mitteln entgegenzutreten; denn mehr als je bewähre sich die Demokratie als das kostbarste Gut der geistigen und sozialen Freiheit.

Die Arbeiten an der Renovation der Pignaibrücke (Punt Pignai) am Flüelapaß, kurz ob Süs, haben bereits begonnen und werden vom Bauunternehmer Herrn J. A. Bezzola von Zernez mit einheimischen Kräften ausgeführt.

27. Die Gemeindeversammlung von Pontresina hat sich einstimmig für den Bau einer Diavolezzabahn ausgesprochen und mit 85 Stimmen für das Projekt des Ingenieurs Weidmann (Küsnacht-Zürich) entschlossen; das Projekt der Berninabahn vereinigte 45 Stimmen auf sich.

28. In Chur starb im 45. Altersajhr Ratsherr Jakob Moham-Frehner. Seit 1906 stand er im Dienste der Bundesbahnen, wo er zum Rechnungsführer und vor einigen Jahren zum Stellvertreter des Chefs der Güterexpedition vorrückte. Daneben diente er der Öffentlichkeit in verschiedenen Behörden. So war er eine Reihe von Jahren Mitglied des Großen Stadtrates, den er während zwei Amtsperioden präsidierte.

29. Die philosophische Fakultät der Universität Zürich ernannte anläßlich der hundertjährigen Erinnerungsfeier Herrn Erwin Poeschel

von Davos zum Ehrendoktor „für seine Verdienste um die gründliche Erforschung und vortreffliche Erläuterung der historischen Kunstdenkmäler des Kantons Graubünden".

Die Gewerbebibliothek Chur veranstaltet in Verbindung mit dem Schriftmuseum Rudolf Blanckertz Berlin eine Ausstellung „Die Schrift in der Schule und im Beruf".

30. In Flims fand bei großer Beteiligung das Oberländer Bezirksgesangfest statt. Die Festrede hielt der Präsident des Sängerbezirkes, Herr Hs. Erni.

In Maienfeld fand ein Frühlingsfest statt.

In den Maladerser Maiensäßen brach ein Brand aus, der zwei große Heuställe der Landwirte Jakob und Martin Caflisch bis auf den Grund einäscherte.

Verzeichnis der bündnerischen Literatur 1928—1932 mit Nachträgen aus früherer Zeit.

b) Bündnerische Literatur

(mit Ausschluß des Rätoromanischen).

(Fortsetzung aus der Aprilnummer.)

Planta, Rob. v., Über die Sprachgeschichte von Chur. SA. (Bündn. Monatsbl. 1931). Be 660[23, 23a]

Plattner, Hans, Ihr Berge meiner Heimat. Titelbild v. S. Toscan. Chur, (1929). Bb 456[19]

Plattner, Hans, Drei Nächte auf Munta Hospiz und andere Erzählungen. Chur, o. J. [1931]. 8°. Bb 800[5]

Porcacchi, Phom., La nobilità di Como con la tavola delle cose notabili. Venetia, 1569. 8°. in Be 654(2)

Pöschel, Erwin, Augusto Giacometti. (Monographien zur Schweizer Kunst, 3. Bd.) Zürich, 1927. 4°. Br 519

Pöschel, Erwin, Bündner Jahreszeiten. Mit 72 Bildern nach Naturaufnahmen und einem begleitenden Text. Zürich, 1927. 4°. Br 518[8, 8a]

Pöschel, Erwin, Die Fenster von Augusto Giacometti in der Kirche St. Johann auf Davos. (Das Werk 1928, Nr. 12.) in Br 518[11]

Pöschel, Erwin, Nikolaus Maißen. Ein Bündner Schicksal des 17. Jahrhunderts. (N. Z. Ztg. Nr. 2485 1929.) Be 658[8]

Pöschel, Erwin, Das Burgenbuch von Graubünden. Zürich/Leipzig, 1929. Fol. Be 1047, 1047a

Pöschel, Erwin, Von Bündner Burgensagen. (Der Kristall 1930 Nr. 4.) Be 658[5]

Pöschel, Erwin, Zur Baugeschichte der Kathedrale und der Kirche S. Lucius in Chur. SA. (1930). Be 659[7]

(Fortsetzung folgt.)